PROTESTFAX PROTESTFAX PROTESTFAX PR

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mir ist eine Information zu Ohren gekommen, die mich denken ließ: „Die spinnen die Gerichte“

Im Februar 2008 stoppte eine Gruppe von Friedensaktivist_innen einen Zug, voll beladen mit Kriegsmaterial. Eine beteiligte Aktivistin wurde in erster Instanz zu 120 Tagessätzen verurteilt und steht nun erneut vor Gericht, weil sie Rechtsmittel gegen dieses Urteil einlegte. Die Berufung gegen die 25jährige, die sich aus Protest gegen die Kriegspolitik der Bundeswehr an die Schienen angekettet hatte, wird am Landgericht Flensburg verhandelt. Während Kriegsminister Guttenberg auffordert, selbstbewusst Wirtschaftskriege zu führen, kritisieren die Aktivist_innen weiterhin die gnadenlosen Rohstoff-, Macht-, Zugriffs- und Verteilungskriege, die sich hinter schön klingenden Namen zu verstecken versuchen, aber Tod, Vertreibung und Elend bedeuten. Doch auch von einem auch nur ansatzweise neutralen Gericht kann nicht die Rede sein: Einer der Schöffenrichter arbeitet selbst bei der Bundeswehr und weder Staatsanwaltschaft noch vorsitzender Richter sehen darin auch nur im Ansatz eine Interessenskollision.

Ich fordere Sie auf, die Verfahren gegen die Angeklagten sofort einzustellen und statt sich zum Handlanger blutiger Militärpolitik machen zu lassen, selbst aktiv zu werden gegen Unterdrückung und Ausbeutung. Das mindeste jedoch ist der sofortige Austausch des Bundeswehr-Schöffenrichters!

Mit erbosten Grüßen